



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926**

385 (23.8.1926) Morgen-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-231003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-231003)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Druckpreis: In Mannheim und Umgebung frei ins Haus ab, durch die Post monatl. R.-M. 2.50 ohne Beleggeld. Bei emsl. Aenderung der wirtsch. Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postfach Nr. 17500 Karlsruhe. Hauptgeschäftsstelle: E. a. 2. - Hauptredaktion: R. 1. 46 (Ballermannhaus). - Geschäfts-Verwaltung: Waldhofstr. 6. - Schwaningerstr. 24. - Telegr.-Adress: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentl. 12mal. Fernspr.-Nr. 24044, 24045, 24051, 24052, 24053

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro emp. Kolonnenzeile für 10 Tagen. Anzeigen 0.40 R.-M. Restam. 3-4 R.-M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen an bestimmten Tagen, Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Häßliche Bemerkungen, Verleumdungen oder beschädl. Aussagen über die verpöb. Aufnahme von Anzeigen. Kullträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. - Vertriebsort Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauen-Zeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesek und Recht

### Englische Erklärung zur Tanagerkrise

#### „Aeußerste Zurückhaltung“

Die englischen Blätter veröffentlichen eine offizielle Note, in der erklärt wird, daß die offiziellen britischen Kreise sich hauptsächlich der spanischen Forderung nach Einverleibung Tangers in die spanische Marokkzone äußerster Zurückhaltung auferlegen müssen, da die spanische Regierung seit ihrer in der Presse veröffentlichten Erklärung keine diplomatische Demarche unternommen habe und außerdem die französisch-italienische Haltung in dieser Angelegenheit noch unbekannt sei. Zu der Annahme, daß Spanien die Tanagerfrage mit dem Problem eines ständigen Rates verbinden wolle, wird erklärt, daß nach englischer Ansicht diese beiden Fragen völlig unabhängig voneinander seien. Es müsse versucht werden, die Völkerbundlösung zu einem glücklichen Abschluß zu bringen, und man dürfe keine anderen Probleme aufwerfen, die vielleicht die Beratungen im Völkerbundrat gefährden könnten. Man macht weiter darauf aufmerksam, daß nur dem Zusammentritt des Völkerbundes zu wenig Zeit zur Verfügung liege, um eine so wichtige Frage wie die spanische Forderung zu prüfen, und hält es für vorteilhafter, die Diskussion auf später zu verschieben, wenn alle Signatarmächte der Weimarer-Verträge befragt worden seien.

#### Französische Nervosität

Wie im Daily Herald mitgeteilt wird, beobachtet England anlässlich dem Völkerbund die Uebertragung eines Mandats über Tanager für Spanien zu beantragen. Man erklärt, daß ein derartiger Vorstoß für Frankreich unannehmbar sei, da der Völkerbund Mandate nur über völlig freie Länder vergeben könne, nicht über Gebiete, die wie Tanager unter der Souveränität eines Fürsten, in diesem Falle des Sultans von Marokko, ständen. Es wird ferner die Befürchtung zum Ausdruck gebracht, daß Frankreich, das gegenwärtig den größten Einfluß in der neutralen Zone und den Renaud, den höchsten einbezogenen Beamten, ausübt, diesen Einfluß verlieren würde.



#### Eine amtliche spanische Erklärung

Zu der Tanagerfrage wird nach einer Madrider Meldung von amtlicher spanischer Seite erklärt, daß die Agitation, die sich unter der Bevölkerung von Tanager bemerkbar mache, allerdings mit der Wiederaufnahme der Diskussion über die Tanagerfrage in den internationalen Verhandlungen zeitlich zusammenfalle. Es müsse aber unbedingt jeder Anschein vermieden werden, als habe Spanien bei dieser Agitation die Hand im Spiel. Obwohl eine Aenderung des Regimes in der Tanagerzone notwendig sei und die Bewegung im Tanagergebiet möglicherweise darauf hinweise, daß hier die Methoden der Verwaltung vereinfacht werden müßten, so liege Spanien dennoch eine Taktik, wie die oben angegebene, völlig fern.

#### Die Genfer Abrüstungskonferenz

##### Stephische Stimmen aus Amerika

Die amerikanische Wochenzeitschrift „The New Republic“ berichtet zur Entwaffnungskonferenz in Genf: „Die Arbeit der vorbereitenden Kommission in Genf ist zum Stillstand gekommen. Es entspricht ungefähr der Wahrheit, zu sagen, daß sie zusammengebrochen ist. Die Meinungsverschiedenheiten über die strittigen Punkte sind so groß und die gegenwärtige europäische Lage ist von solchen Gesichtsmomenten bedroht, daß die Arbeit der vorbereitenden Kommission null und nichtig scheint. Die Entwaffnungskonferenz selbst ist in weite Ferne gerückt und ein hoffnungsloser utopischer Traum geworden. Einzigste Deute werden von dieser Entwicklung nicht übersehen sein. Im gegenwärtigen politischen Stadium der europäischen Lage war dieses Ende unvermeidlich. Es wäre klüger gewesen, die Diskussion über die Entwaffnung aufzuschieben, bis Deutschland dem Völkerbund beitrete und das Locarno-Abkommen in Wirkung tritt.“

Das Blatt gibt dann einen Rückblick über die Entwicklung, die zur gegenwärtigen Krise geführt hat, in der es u. a. heißt: „Die bemerkenswerteste Tat war die Unterzeichnung der Locarno-Verträge im Jahre 1925. Wenn — was jetzt möglich scheint — Deutschland im Herbst dem Völkerbund beitrete, wird das Locarno-Abkommen seine größte Wirkung haben. Tatsächlich hat dieser Vertrag schon im Voraus seinen stabilisierenden Einfluß ausgeübt. U. a. hat er die eifrigen französischen Propaganda über Deutschlands Verträge gegen die Entwaffnung, über große geheime Fabrikation von Kriegsmaterial, von der man ein oder zwei Jahre vorher so viel

hörte, ein Ende gemacht. Die einfache Tatsache, daß diese Meinungen aufhörten, ist genügender Kommentar, inwiefern diese Nachrichten glaubwürdig waren. Die einzige Wahrheit, die die Welt in den letzten zwölf Jahren gehört hat, ist die Tatsache, daß selbst der kleinste Krieg nur beendet werden kann, bevor er ausgebrochen ist. Wenn das zu erreichen ist, wird das Entwaffnungsproblem automatisch zu lösen sein. Was Frankreich unter Sicherheit versteht, ist weit davon entfernt, Frankreich wünscht eine Garantie seiner Position, die es sich nach dem Kriege schul und die auf dem Verfall der Verträge beruht. Diese Position ist fundamental ungerecht und unerschütterlich. Das ist nicht die Sicherheit, auf die der europäische Frieden aufgebaut werden kann. Unter diesen Umständen ist es müßig, etwas positives von den Genfer Zusammenkünften zu erwarten.“

„The Nation“ macht sich in fortwährenden Worten über die Deutung des Wortes „global“ auf der Genfer Vorkonferenz lustig. „Unter Bolschewismus“ sagt die Zeitschrift, „sagt uns, daß „Global“ weltumfassend bedeutet. Aber die Marineforschungsverträge, die man in Genf zusammenberief, haben eine viel beschränktere Deutung gefunden. Unter Führung der Franzosen und Italiener haben sie eine Formel gefunden, auf deren Basis die Entwaffnungen zur See im Verhältnis der Welttonnage stattfinden soll. Amerika und England machen Einwendungen: sie sollten die Klassifizierung der Tonnage nach Schiffsklassen vornehmen. Offenbar wünschen Frankreich und Italien, die ihren nächsten Krieg von der Luft aus und von Untersee ausfechten wollen, ihre Seetonnage in U-Booten anzulegen und verstecken sich aus diesem Grunde auf die „Global-Formel“. Washington versichert uns, daß die Berichte dieser Vorkonferenz nicht bindend seien, und daß es deshalb nicht viel ausmacht. Da wir nun aber wissen, daß keine der Seemächte den Geist des Washingtoner Vertrages wahr, kann man nicht viel von Genf erwarten.“

#### Polens Katschanspruch

„Glos Przemyski“, das Organ Pilsudskis, kündigt die Schaffung einer völkerbundsähnlichen Gruppe im Völkerbund an, wenn die Forderungen Polens nach einem ständigen Ratssitz nicht erfüllt werden sollten. Diese Gruppe, der auch die Kleine Entente und Griechenland angehören würden, wird eine allgemeine Demokratisierung des Völkerbundes durchsetzen, der in seiner gegenwärtigen Verfassung eine absolute Institution sei. Der Krakauer „Glos“ meint, daß die Stellung Polens schwierig werden könnte, wenn Spanien und Brasilien aus dem Völkerbund austräten und man hofft, daß sich ein Ausweg finden lasse, wenn die Großmächte Polen zuerst einen halbständigen Ratssitz zubilligten, dessen Erneuerung nach fünf Jahren garantiert werden müßte. Die polnische Telegrammenagentur meldet aus Rom, Grandi habe dem polnischen Gesandten versprochen, daß Italien auf alle Fälle alle polnischen Ansprüche energisch unterstützen werde.

#### Zusammenkunft bedeutender Finanzmänner

Nach Blättermeldungen fand in Coian les Bains eine Begegnung zwischen dem amerikanischen Staatssekretär Mellon mit dem Reparationsagenten Parker Gilbert und dem Leiter der englischen Staatsbank, Strong, statt. Man erwartet in der französischen Presse von dieser Unterredung einen gewissen Einfluß auf die Frankentabilisierung, auf die Reparationsfrage sowie überhaupt auf die Wirtschaftslage Europas. Man versucht, Mellon zu einer Überprüfung des englisch-amerikanischen Schuldenabkommens zu veranlassen, um auf diesem Wege von England günstigere Schuldenregulierungsbedingungen für Frankreich zu erlangen. Dafür ist bezeichnend, daß man die Reise Houghtons nach Washington in erster Linie mit der Wiederbelebung der Schuldenverhandlungen in Zusammenhang zu bringen versucht. Bezeichnend ist ferner, daß man Mellon nahelegt, Poincaré seine Aufmerksamkeit zu machen, die dieser sicherlich — wie man sagt — gerne sehen würde.

#### Amerika als Gläubiger

Wie aus Washington gemeldet wird, hatte Präsident Coolidge eine Unterredung mit dem einflussreichen Mitglied der Republikanischen Partei, Senator Wadsworth, über die schwebenden außenpolitischen Fragen. Wadsworth soll erklärt haben, daß jeder Versuch, das Washingtoner Schuldenabkommen zu realisieren, bevor die französische Klassifizierung vorliegt, zum Scheitern verurteilt sei. Den offenen Brief Clemenceaus bezeichnete der Senator als einen bedauerlichen Zwischenfall.

Zur Frage des Anschlusses der Vereinigten Staaten an den Internationalen Gerichtshof soll Wadsworth dem Präsidenten mitgeteilt haben, daß der Senat nicht geneigt sei, die von ihm aufgestellten Vorbehalte für den Anschluß abzuändern. Zu den umlaufenden Gerüchten, die die Rufe des Londoner Botschafters Houghton mit einer eventuellen Abänderung der Schuldenverträge in Verbindung bringen, wird in offiziellen Kreisen erklärt, daß eine derartige Abänderung angesichts der ablehnenden Haltung des Präsidenten Coolidge wenig wahrscheinlich sei.

#### Der japanisch-deutsche Handelsvertrag

Nach einer Meldung aus Tokio wird offiziell mitgeteilt, daß der japanisch-deutsche Handelsvertrag in Kürze vom deutschen Botschafter Goltz und Schibehara unterzeichnet werden wird. Deutschland besetzt einen Teil der Einschränkungen des Regimes der meistbegünstigten Nationen, durch die bisher aus Japan kommende Erzeugnisse betroffen worden seien, mögegen Japan Konzessionen für die Einfuhr deutscher Fertigstoffe mache.

### Die verlorene Schlacht

Aus London wird uns von einem gelegentlichen Mitarbeiter geschrieben:

Der große Kampf ist im Prinzip zu Ende; der seit 1. Mai sich fortziehende Kriesstreit auf dem Wege zur Lösung; der Sieg wird sich so vollkommen als nur möglich auf die Seite der Besiegten schlagen und der Gewerkschaftsgedanke in England hat erneut einen heftigen Schlag erhalten. Die Ruhelosigkeit weiterer Streikarrigkeit einsehend und vor allem die eminente Gefahr des Auseinanderfallens der ganzen mächtigen Grubenarbeitergewerkschaft erkennend, haben dieselben Führer, die seit vier Monaten ihr Leid singen vom „keine Minute mehr, keinen Penny weniger“ den bitteren Canossengang antreten müssen und sich Vollmachten geben lassen, um bedingungslos Unterhandlungen mit der Regierung und den Besiegten einzuleiten im Sinne der baldmöglichsten Wiederaufnahme der Arbeit. Coote und Smith, diese beiden starrköpfigen Führer mögen sich bei ihren Moskauer Freunden bedanken, wenn sie ihre wohlgeleiteten Posten verlieren, in der englischen Gewerkschaftsbewegung werden wohl beide ihre baldige Erledigung finden. Wirtschaftskämpfe, bei denen es sich um Sein oder Nichtsein eines großen Teiles der Nation handelt, lassen sich nicht mit Schlagwörtern erledigen. Nachdem es sich zeigte, daß bei weiterer Streikdauer der Abbröckelungsprozess gefährlichere Formen anzunehmen drohte, blieb den Führern nichts anderes übrig, als selbst die Unabhang von Friedensunterhandlung, die vom gemäßigteren Teil der Gewerkschaft schon längst befürwortet wurde, dem Plenum der Delegiertenversammlung beschleunigend zu empfehlen. Einzig die Erzielung eines Abkommens, das für das ganze Land Gültigkeit haben mußte, wurde den Friedensunterhändlern zur Pflicht gemacht. Die Kingsway Hall, in der hinter geschlossenen Fenstern und Türen die stürmischen Verhandlungen stattfinden, hat schlimme Kulltritte gesehen und die Führer sind von ihren „Befehlshabern“ einer vernichtenden Kritik unterzogen worden. Am schärfsten trafen die extremen Walliser und Schottländer gegen Coote und Smith auf und warfen ihnen Verrat vor, nachdem sie auf deren Betreiben und Siegeserwartungen 16 Wochen lang jeder Friedensbewegung, die die leiseste Konzession enthielt, taube Ohren entgegenhielten. Die wiederholten Ausrufe Coote, wie „Nur noch 14 Tage haltet aus und der Sieg ist unser“, oder „noch weitere 10 Tage und wir werden den Premier auf die Knie zwingen“, erwiesen sich als eitles Geschwätz. Die endgültige Abrechnung wird wohl nicht lange auf sich warten lassen. Je mehr Pathos die Führer aufbrachten, um die Massen gefügig zu halten, umso geschlossener zeigte sich die Front der Bergwerksbesitzer und der Regierung, und je länger die Fortsetzung des Kampfes gepredigt wurde, desto verfahrenere wurde die Situation und desto weniger ließen sich die Besiegten auf Konzessionen ein.

Wie nun auch in den Einzelheiten der endgültigen Friede ausfalle, auf jeden Fall hat sich die Bergarbeitergewerkschaft mit diesem Kampf die größte Schlappe geholt, die sie je erlitt. Schon seit langem rüttelten die anderen englischen Gewerkschaften immer deutlicher von den Bergarbeitern ab und selbst der internationale Bergarbeiter-Gewerkschaftsbund stand im Gegensatz zur englischen Kampfstellung, wenn auch „pour la galerie“ (für die Galerie) von „Solidarität, materieller und moralischer Unterstützung“ gesprochen wurde. Die Dupletten sind doch die englischen Bergarbeiter. Das vernichtendste Urteil über die Streikleitung hat der Sekretär der internationalen Bergarbeiterunion Lodge selbst gesprochen, als er nach Bekanntgabe der stürmischen Verhandlungen in Kingsway Hall nach Beschlußfassung der Friedensdelegation sagte: „Das Exekutivkomitee der Bergarbeiter ist nunmehr auf jenem Standpunkt angelangt, den es im Monat April (vor Ausbruch des Streikes) hätte einnehmen sollen, d. h. also unter den obwaltenden Umständen, die bestmöglichen Arbeitsbedingungen zu erzielen.“ Die 15 Wochen Streik und der Generalstreik haben absolut nichts genützt, sondern nur die Verarmung der englischen Bergarbeiterfamilien, der Verlust vieler unferer Wohnmärkte sowie die Desorganisation unseres Wirtschaftsliebends zur Folge gehabt.

Bedeutende Lohnreduktionen sind nun unvermeidlich geworden, um so mehr, als die Regierung keine weiteren Subsidien mehr zu zahlen gewillt ist, auch in der Frage der Arbeitszeit werden die Bergarbeiter nun wohl oder übel in den lauren Apfel beißen müssen, um den Aki-event, Siebeneinhalb-Stundentag anzunehmen. Das Einzige, was sie wohl retten können, wird ein nationaler Mindestlohn sein, der jedoch schon vor vier Monaten im Bereich der Möglichkeit stand.

Wunder erfreut ob der plötzlichen zwangsweisen Abschwenkung seines sonst getreuen Sohnes Coote, wird Moskau sein, das umsonst eine halbe Million Pfundsterling Streiks- bzw. Unterstüßungsgelder nach England sandte und eben vor einigen Tagen noch einen weiteren Scheck auf 20.000 Pfund abgeben ließ. Ob nicht Coote auch noch den Sowjetbannstrahl zu erwarten hat? Das einzig erhellende Moment an diesem gigantischen Kampfe der nun zum Abschluß kommt, bleibt die tadellose Disziplin, durch die sich die unter harten Entbehrungen leidenden Arbeiter und ihre Angehörigen auszeichnet haben. In dieser Beziehung darf der englische Arbeiter als musterhaft bezeichnet werden.

Das Befremdliche bleibt nun, die Basis für einen dauerhaften Frieden zu finden, der beiden Teilen erlaubt, mit Mut in die Zukunft zu blicken und so viel als möglich die Bitterkeit vergangener Tage vergessen zu machen. Es muß natürlich eine Grundlage gefunden werden, die auf Jahre hinaus Zwistigkeiten ausschließt, sonst kann sich der so hart mitgenommene englische Bergbau, von dem, wie schon öfters betont, die Existenz des größeren Teiles der englischen Nation abhängt, nicht mehr von den gewaltigen Verlusten erholen, was auch das Wirtschaftsleben mancher kontinentaler Staaten enorm beeinträchtigen müßte.

Der von der Bergarbeitergewerkschaft verlorene Kampf bleibt nun auch nicht ohne Einfluß auf die Stellung der übrigen Gewerkschaften und wird vor allem den engeren Zusammenschluß des Arbeiterbegrüßens begünstigen. Die Entwicklung des Gewerkschaftsgedankens hat durch diesen unheilvollen Streik einen starken Schlag erhalten.

Wird aber andererseits das Gute zeitigen, daß die mäßigende Richtung auf lange Zeit wieder überwogen erhält und die extremen Elemente in der englischen Gewerkschaftsbewegung zurückdrängt, wenn nicht eliminiert und das ist nur zum Vorteil der Wirtschaft und der Politik. Daß diese Gedanken bereits früh gefaßt haben, geht aus der eben vollzogenen Gründung der Liga des Wirtschaftsfreunds für das britische Reich hervor.

Deutsche Erklärung über Eupen-Malmedy

Zu den Meldungen der ausländischen Presse, insbesondere den Meldungen französischer Blätter über die Frage Eupen-Malmedy wird von zuständigen deutschen Stellen erklärt: Die Tendenz aller dieser Meldungen liegt auf der Hand. Die Öffentlichkeit wird alarmiert, um die Absichten der deutschen Politik zu diskreditieren.

Die Teuerung in Paris

Paris, 21. Aug. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die französischen Blätter reden es, die Maßnahmen des Kabinetts Poincare mit kriegerischen Vergleichen zu komparieren. Wie in den letzten Wochen von der Schlacht für den Franken die Rede war, heißt es heute, die Offensive gegen die Teuerung sei in der letzten Ministerberatung vorbereitet worden.

Die Teuerung in Paris (cont.)

Zwischen deutschen und belgischen Finanzmännern sind schon seit längerer Zeit Besprechungen in Gang gekommen, die sich auf eine deutsche Mitwirkung bei den internationalen Plänen zur Sicherung der belgischen Währung bezogen.

Die kleine Frau

Überall auf Reisen trifft man eine ganz besonders kleine Frau. Am liebsten in einfachen Hotel, in Pensionen und Sanatorien. Sieht sie schön oder auch nur hübsch zu nennen, doch immer sehr eapt und teilvoll.

Wenn, was die deutsche Regierung nicht weiß, die Idee einer solchen Verständigung ihre aktuelle Bedeutung jetzt dadurch verloren haben sollte, daß Mächte sich ihrer Verwirklichung widersetzen, so wäre das ein gefährlicher Versuch, in die friedliche und den wahren Interessen zweier Nachbarvölker entsprechende Entwicklung mit den Mitteln machtpolitischer Drucks einzugreifen.

Die Teuerung in Paris (cont.)

Paris, 21. Aug. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die französischen Blätter reden es, die Maßnahmen des Kabinetts Poincare mit kriegerischen Vergleichen zu komparieren.

Die Teuerung in Paris (cont.)

Die Teuerung in Paris (cont.)

Deutscher Katholikentag in Breslau

Die 65. Generalversammlung der Deutschen Katholikentages wurde in Breslau am Samstag durch einen Begrüßungsabend eröffnet. Im Flugzug kam der Apollonische Antinous Magr. Poellini an. Die hohe Geistlichkeit ist zahlreich erschienen.

Zur Eisenbahnkatastrophe

In einer Pressekonferenz erklärte Reichsbahnpräsident Dr. Sogdel, daß nach der Ansicht der Sachverständigen den Umständen nach die Ursache der Eisenbahnkatastrophe bei Leiferde im wesentlichen die Reibung der Schienen sei.



Schwellenschrauben unbeschädigt. Die Schienen waren nicht in einer ganzen Länge von 15 Metern gelöst, sondern nur an einer Stelle und zwar waren 12 von insgesamt 26 Befestigungsschrauben entsetzt.

Letzte Meldungen

- Freigabe des Schlosses Drankenstein - Wiesbaden 22. Aug. Eine holländische Reisegesellschaft hat kürzlich während der Niederlandswache in Diez in einem Telegramm den französischen Kriegsminister gebeten, das Schloss Drankenstein bei Diez, das Stammsitz des holländischen Herrscherhauses, von der Belagerung freizugeben.
- Der Reichspräsident in Urlaub - Berlin, 22. Aug. Reichspräsident von Hindenburg hat sich gestern abend mit dem sehr erkrankten Münchener Schmittmann nach Bayern begeben.
- Fliegerleutnant Walkshlegel tödlich abgestürzt - Basel, 22. Aug. Der Fliegerleutnant Walkshlegel, der mit einigen Romanen auf der Strecke Frankfurt-Stuttgart-La Chaux-de-Fonds-Lyon der Balcir ohne jeden Unfall überwar, stürzte bei Künzlingen über dem Flugplatz Basel aus circa 200 Meter Höhe tödlich ab.
- Kuffand in Südspanien - London, 22. Aug. Nach einer Meldung aus Durazze ist in Südspanien ein Kuffand ausgerochen. Der Belagerungsstand wurde proklamiert.
- Eingreifen des Königs Boris in den Balkankonflikt - Sofia, 22. Aug. Dem Empfang der englischen, französischen und italienischen Gesandten durch König Boris wird in diplomatischen Kreisen die größte Bedeutung beigemessen.
- Ein Rotorbüchse in Spanien - Santander, 22. Aug. König Alfons, der Kronprinz und eine große Anzahl von Mitgliedern des spanischen Hochadels besitzend, das Rotorbüchse "Barbara". Sie wurden am Bord von Hietner, dem Schiffseigenümer und dem deutschen Konsul empfangen.

Kunst und Wissenschaft

- 50 Jahre Otto Hauser. Am 22. August wurde Otto Hauser 50 Jahre alt. Otto Hauser, der bekannte Pflanzenforscher, nicht zu verwechseln mit Dr. Otto Hauser, dem Anthropologen und Entdecker des "Homo Hauseri".
- Deutsche Volkskunst auf der Dresdener Jahreschau 1923. Die Jahreschau deutscher Kunst Dresden hat beschlossen, gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft für deutsche Handwerke im Jahre 1929 eine allgemeine deutsche Volkskunstausstellung zu veranstalten.
- Von der Universität Heidelberg. Die Universität möchte im letzten Sommersemester 2014 Studierende, darunter 431 Studienanfänger. Die höchste Zahl der Studierenden im Jahre 1923 betrug 504. Der Anteil der Frauen beträgt 27,6 Prozent.

Städtische Nachrichten

Neubau des Theresien-Krankenhauses

Mit den Arbeiten zum Neubau des Theresien-Krankenhauses...

Das Haus erhält ein Kellergeschoss, ein helles Souterrain...

Bauherr ist das Mutterhaus der barmherzigen Schwestern...

Wiederschausfeier der bayrischen 18er

Am Samstag und Sonntag fand im Ballhaus eine Wieder...

Am Sonntag vormittag 10 Uhr fand man sich dann zur Ehrung...

Film-Spiegel

Seine Stadt

Aus Hollywood kommt eine seltsame Mär, dort hat sich...

Nochmals Fredericus Rex

Der gute Mr. Frig ist schon so oft verfilmt worden, daß man...

Harold Lloyd kommt

Die Europareise, die der Komiker Harold Lloyd demnächst unter...

Hauptmanns Weber im Film

Von Gerhart Hauptmann ist eigentlich recht wenig verfilmt...

Heiden soll es nicht fehlen. Dann heißt es auch wieder: vorwärts...

Nach einem Marsch des Bläserquartetts begrüßte Oberleutnant...

Man begab sich alsdann in den Garten hinunter, wo ein Früh...

Der Mord in der Schimperstraße

Der arauische Leichenfund in der Schimperstraße ist nach wie vor...

Was aber tut die Staatsanwaltschaft? Sie verweigert immer...

Über den Sektionsbefund hüllt sich die Staatsanwaltschaft...

\*

\* D-Zug-Katastrophe bei Celserde. In unserer Nebenstelle...

\* Für eine Fluglinie Mannheim-Saarbrücken. Der Pfälzische...

\*

\* Ueber den gestrigen Sonntag ist nicht viel zu berichten...

Die Amerikaner bauen — in Berlin

Um in einem Theater ausschließlich amerikanische Produktion...

Eine Ablehnung von Scherings Kleist-Hypothese

Zun Emil Scherings schwerer Anklage gegen den Verwalter...

mittagsstunden sah es auch recht bedrohlich aus. Der Himmel war...

\* Unfall eines Paddelbootes. Sonntag vormittag um 10.30 Uhr...

\* Maschinenbruch des Dampfers „Niederwald“. Auf der Rück...

10 Gebote für die Eisenbahnfahrt

- 1. Bedenke beim Einnehmen eines Platzes im Wagenabteil, daß...

Chrlisch gerichteten Angriffe prüfen also an der Tatsache ab, und...

\* Heinrich George, der Darsteller des Munkes Veidt wird...

\* Das Bodenseemuseum in Friedrichshafen. Der Bodenseegeschichtsverein...

Parlamentsbleich

wird nicht nur im Reichstag geschmiedet, sondern auch im baltischen...

Aus dem Lande

Um die Heidelberger Stauffuse

Heidelberg, 21. Aug. Heute waren fand im Zusammenhange mit der Frage des Wehr-Baus an der Friedrichsallee eine Ortsbesichtigung statt. Leider hatte die Strombauverwaltung nicht, wie verprochen, die Kalkuffenbauten, die den fünfjährigen Wehrbau veranschaulichen sollten, im vollen Umfange errichtet.

Bau der Straßenbahn Heidelberg—Schweifingen

Heidelberg, 21. Aug. Wie die Heidelberger Straßenbahndirektion mitteilt, dürfte der Bau der Straßenbahnlinie nach Schweifingen bald verwirklicht werden können. Die Verhandlungen mit den Eisenbahnern verlaufen befriedigend. Auch mit den Grundstückbesitzern steht dem Projekt fördernd gegenüber.

Tr. Coburg, 21. Aug. Heute begeht ein in allen Kreisen der Stadtgemeinde hochgeachteter Rivbürger und Beamter, der schon 26 Jahre dem hiesigen Rotaristat vorsteht, Dr. jur. Rotor Ritter, Bruder des Bürgermeisters Ritter in Mannheim, seinen 60. Geburtstag unter herzlicher Anteilnahme der Bevölkerung.

L. Wiesloch, 19. Aug. Der Bezirkswohnungsverband hat in seiner letzten Sitzung die Aufnahme eines auf der Gebäudebesondersteuer zu lindernden Darlehens in Höhe von 300 000 RM. vom Lande beschloffen.

ch. Unterhiesbach, 19. Aug. Zu Ehren der Gefallenen des Weltkriegs wird hier ein Denkmal errichtet werden in Form einer Pyramide aus weissem Mischelkalk.

Bad Rappenau, 19. August. Der Heimattag, den der hiesige Aus- und Verkehrsverein und der Odewaldklub veranstaltet hatten, bedeutete ein Ereignis für den ganzen Ort. Beim Begrüßungsabend im Kaffee Schmidt hielt Bürgermeister Hofmann die Festrede.

Sublhelm, 21. Aug. Beim Heimfahren von Getreide wurden bei einem Gewitter, das am Donnerstag über unsere Gegend ging, die beiden jungen Bieder der Witwe Roter von Schwarzenbrunn von einem Blitzschlag getroffen.

Die Schadenfreude frohlockt über das Unheil des Nächsten; über dessen Glück betrübt sich der Neid.

Entwaffnung

Skizze von Wilhelmine Balkinester (Wien)

Judith und ihr Gast, der Diener Boren, ein Freund ihres Mannes, hatten sich zum Teezeit erboten und waren in das Bibliothekszimmer des abwesenden Hausherrn gekommen.

Frau Judith plazierte sich materisch in einem tiefen, breiten Leckerstuhl. In bewusster, lässlicher Schönheit lassen die übertrieben angelegten Hände auf der leuchtend roten Holztische eines runden Tischens, Sie sprachen über Judiths Mann.

Zu wem sie? dachte sie. Die Ueberlegenheit seines Geistes frappierte, eine eiserne Maschine, deren mechanische Arbeit man vor sich zu sehen glaubt. Das Herz wird nicht warm dabei.

Aus dem Nebenzimmer kam das Klirren der Telefonröhre. Unnötig und mit deutlichen Anzeichen, daß sie eben aus einer sanft heranschwebenden Stimmung geklärt worden sei, also Judith hünder und ließ sich — selbst wortlos — von einer Freundin in ein Gespräch verwickeln.

Als Judith endlich wieder zu ihrem Gast zurückkehrte, sah dieser mit einem Buch da. Er hatte die Lampe heraufgedreht und schien ganz vertieft. Einen Augenblick lang blickte Judith im Dunkel unter dem Türschatten stehen und betrachtete Boren.

Aus der Pfalz

Die Autobusverbindung Ludwigshafen—Altrip

Ludwigshafen, 20. Aug. Eine Kommission aus Vertretern des Bezirksamtes, des Bürgervereins Altrip, der Oberpostdirektion und des hiesigen Verkehrsvereins hat die Wegstrecke in Augenschein genommen, die für die Autobusverbindung Ludwigshafen—Altrip vorgesehen ist.

Pfälzische Bahnpläne

Ludwigshafen, 21. Aug. Das Bürgermeisteramt Trippstadt teilt eifrig für den Bau einer elektrischen Straßenbahn mit Personen- und Güterbeförderung ab Kallerslautern durch den Pfälzer Wald über Trippstadt—Johannstreu—Reimen—Merzthalen die Pläne mit.

Verwaltungsakademie in der Pfalz

Ludwigshafen, 17. August. Am 1. April wurde beschlossen, in Ludwigshafen, Speyer und Kaiserslautern Verwaltungsakademien einzurichten zur Hebung der allgemeinen und fachlichen Ausbildung der Beamten.

Ludwigshafen, 21. Aug. Ein 49 Jahre alter Bauarbeiter von hier wurde gestern mittig in der Kolonialkassette von einem 21 Jahre alten Motorradfahrer angefahren.

Ludwigshafen, 21. Aug. Am Freitag spätnachmittags habe ein 41 Jahre alter, verheirateter Gärtner im Wälderhammer, als er pflichtig unterwegs, der 21 Jahre alte Student Wally Schlotter sprang in voller Kleidung dem Manne nach.

Bad Dürkheim, 19. Aug. Alle Großstädte verzeichnen sehr starke Anstiege in allen Obstsorten, besonders aber in Birnen und Mirabellen.

zurück und wich ihr aus. Sie setzte sich neben ihn und ließ die Hand auf der Armlehne seines Sessels liegen. Selig durchzuckte sie die Freude: das weiche Buch, das er da in der Hand hält, hat er mir gebracht!

„Lesen Sie, lieber Freund!“

„Er blinnte wieder von dem Buche auf, in ihre großen Augen, die sie verriet. Und erst und gerade in seinen Sessel gelehnt, sah er sie so ernst an, daß es ihm ins Herz ging und ein schwerer Atemstoß ihre Brust hochschob.“

„Das ist Seele. Wenn mein Mann so dichten könnte! Seele fehlt ihm, und das sagt er, ich kenne ihn nicht, ich nähme keinen Anteil an seinem Schaffen, es geht taufend Sachen, die er geschrieben und die ich nie gelesen hätte! Aber ich liebe seine Art eben nicht, weil der Duft — die Seele — fehlt. Wie glücklich ist die Frau, die von einem Manne geliebt wird, der so dichten kann wie Sie!“

„Mit einer ersten, weißköpigen Gebärde legte es Boren ihr in den Schoß, sich erbebend, sah er ihr fest in die verklärten Augen. „Ich nahm dieses weiche Buchlein, als Sie drüben am Telefon sprachen, aus einem der Bücherkränze. Was ich Ihnen vorlas, gnädige Frau, sind Gedichte meines Freundes, Ihres Mannes!“

Beweiskräftig

Lehrer: Wie haben also gesehen, daß Wärme die Körper ausdehnt, Kälte sie zusammenzieht. Kennen wir nun Beispiele aus dem praktischen Leben, an denen man dies recht deutlich sehen kann?

Jon der Mittelhaardt, 19. Aug. Die Opernspera hat trotz eifriger Sprühung, die von manchen Würgern bis acht Mal vorgenommen wurde, einigen Schäden in dieser gelegenen Bezirken am gelitten.

Quirnbad, 20. Aug. Der Lärmermeister Senet verunfallte, als er einen vor seinem Hause stehenden Wagen an einen anderen Platz führen wollte.

Ludlath, 20. Aug. Geiern seriet das Auto des Wirts und Schweinehändlers Heinrich Aren in der Nähe der Bachmühle in Brand und wurde ein Raub der Flammen.

Zweibrücken, 20. Aug. Die bisherigen Ermittlungen des bauerlichen Autounfalls in Frankweiler haben ergeben, daß die Fahrerin des Kraftwagens schuldlos ist.

Nachbargebiete

Die Brücke bei Wimpfen

Wimpfen, 20. Aug. Die Träger des Unternehmens hatten sich gestern in Wimpfen einigenden, um die Verträge für die neue Brücke mit den ausführenden Firmen abzuschließen.

Zur Linderung der Arbeitslosigkeit

Mainz, 19. Aug. Unter Zustimmung der von der Reichsregierung zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit bereitgestellten Mittel sind auch in Rheinpfalz, wie wir der „Mainzer Volkszeitung“ entnehmen, im kommenden Herbst und Winter größere Arbeiten geplant.

Frankfurt a. M., 20. Aug. Zu dem Funde der zerstückelten Leiche im Rhein bei der Unterführung zweifellos ergeben, daß es sich um einen 20—25jähr. Mann handelt, der beim Baden ertrunken ist.

Berichtszeitung

Zurückgegangene Revision im Prozeß Fleck. Der Angeklagte Wilhelmine Fleck wurde dieser Tage das Urteil zugestellt.

Neues aus aller Welt

Eine schwere Explosion ereignete sich in einer Münchener Wagenfabrik. Ein Arbeiter kam mit dem Brennpunkt dem Benzinbehälter zu nahe.

4 580 000 Besucher der Gelele. Die Düsseldorf Ausstellung „Gelele“ wurde bis zum 19. August, also nach dem 104. Tag nach der Eröffnung, von 4 580 000 Personen besucht.

Die Pistole aus Prot. Rächtern meldet der Berliner Volksbericht: „Am Dienstag entwich am Neuen Tor auf dem Rüsttransport von der Charité zum Jellenecksgang Lehrer Straße der 26 Jahre alte Strafgefangene Reinhold Leshat.“

3 620 600 000 Dollar verloren. Die amerikanischen Banken haben im Jahre 1924 nach Angaben des Leiters des Bankvereins des in Illinois 3 620 600 000 Dollar infolge von verkehrlichen und betrügerischen Handlungen verloren.

CERESIT macht nasse Keller feuchte Wohnungen garantiert staubfrokken. WUNNER 1926 BITUMENWERKE G.M.B.H. UNNA i. W.





Handelsnachrichten

Neubauaufträge für die Deutsche Werft. Die Deutsche Werft AG. hat von der Hamburg-Amerika-Linie den Auftrag eines 10.000 Br.R.T. großen Motorschiffs für den Ostasiendienst als Ersatz für die vor einigen Wochen verloren gegangene Rheinland erhalten.

Die Kosten der Getreidelombardierung. Aus sachverständigen Kreisen verlautet, daß die Kosten der Lombardierung von Getreide in der Form, wie sie geplant ist, sich bei dreimonatiger Einlagerung durchschnittlich auf 1,75 % pro Zentner belaufen werden.

Nachträgliche Aufwertung von Warenforderungen. Durch Vertrag vom 14. November 1919 war von dem Gläubiger Ware nach einem bestimmten Berechnungssatz und zu näher festgelegten Preisen verkauft. Da der Schuldner nicht zahlte, wurden die Beträge nach gerichtlicher Beurteilung im März 1922 zwangsweise beigetrieben.

Am die Internationale Fliegerversicherung. Bei der Anfang September in Schwenningen stattfindenden Tagung des Internationalen Transportversicherungsverbandes wird sich die Gruppe der im Fliegerversicherungsgeschäft arbeitenden Gesellschaften auf Veranlassung der British Aviation Group auch mit den schwedischen Kollegen der internationalen Fliegerversicherung befassen.

Berufliche Erlöse werden. Mit der gleichen Frage wird sich die Konferenz der I.T.L. (International Air Traffic Association) befassen, die in Berlin am 27. August zur Beratung verkehrsrechtlicher und allgemeiner Luftfahrts-Probleme zusammengetreten wird.

Ein neues Mittel zur Abfahrlagerung in Ford-Automobilen. Wie verlautet, haben die Ford-Werke der jugoslawi-

sehen Regierung zum Ausbau und Instandsetzung der Landstraßen ein größeres Darlehen angeboten, offenbar in der Absicht, dadurch den Absatz von Automobilen zu steigern. Auch mit der bulgarischen Regierung schweben Verhandlungen über einen Kredit von 5 Mill. Dollar zu Wegebauten.

Schach

Beilage Nr. 29

Montag, den 23. August

Aus dem Schachleben

Partie Nr. 312

(Gespielt im Budapestener Turnier am 2. Juli 1926)

Weiß: Dr. S. Tartakower Schwarz: H. Smoch

Chess notation table for Tartakower vs Smoch. Moves include e2-e4, c7-c5, f3-f4, e7-e6, etc.

1. Nachdem Weiß die Unterlassungssünde begangen hatte, d2-d4 zu ziehen, nutzt Schwarz dies geschickt durch Bauernvorstoß aus und verhindert das Vorrücken des weißen d-Bauern. — 2. Hiermit leitet Schwarz einen Angriff auf die feindliche Königsfront ein. — 3. Das Beste. — 4. Der schwarze König steht, ohne rochiert zu haben, in Sicherheit. Jetzt holt Schwarz beide Türme zur Kanonade auf die feindliche Königsfront herbei. — 5. Der weiße König wittert Unrat und flüchtet auf den stillen Winkel des Damenflügels, immer gefolgt von den feindlichen Türmen. — 6. Im späteren Stadium der Partie fehlt dem Anziehenden dieses Tempo. — 7. Ein starker Zug, der die Partie entscheidet. Auf dem Punkte g2 geht später der Springer und mit ihm die weiße Partie verloren. Eine von Kmoch mit großem positionellem Geschick behandelte Partie.

Dem Oberrheinischen Schachbund gehören 27 Vereine mit 839 Mitgliedern, 23 Gönner und 11 Einzelmitglieder an. Neu beigetreten sind Achern, Schachvereinigung Bruchsal (durch Zusammenschluß zweier örtlicher Klubs) und Mannheim-Feudenheim. In Müllheim, Haslach und Rohrbach wur-

den Schachklubs gegründet, die dem Bund aber noch nicht beigetreten sind. Ausgeschieden ist Emmendingen. Der Kassenbericht verzeichnet 1054,80 Mk. Einnahmen und 663,80 Mark Ausgaben. Nach Abzug eines Zuschusses zum Länderwettkampf Deutschland-Schweiz stehen für das neue Jahr rund 200 Mark zur Verfügung. Der Bund plant die Anschaffung einer ausreichenden Anzahl Schachspiele, um die Kongresse mit dem eigenen Spielmaterial bestreiten zu können.

Die Tagung in Pirmasens. Der Bayerische Schachbund hat seine zehnte Tagung in Pirmasens in der Pfalz auf den 21.-29. August verlegt, um ein Zusammentreffen mit dem Wiener Schachkongress zu vermeiden. Es findet statt: ein bayerisches Meisterturnier, ein Meisterschaftsturnier, ein Hauptturnier usw.

Miniatur im Schachspiel

Partie Nr. 18

(Gespielt November 1924 in München, entnommen dem Schachjahrbuch C. Brügel u. Sohn A.-G. in Ansbach 1924)

Weiß: Dr. Amberger-Augsburg Schwarz: Schrecher-Nürnberg

Chess notation table for Amberger vs Schrecher. Moves include e2-e4, Sb8-c6, Lf1-b5, etc.

1. Vorsichtiger war Dd8. Auf dem Punkte a5 ist für die schwarze Dame im nordischen Gambit immer die Gefahr vorhanden, im feingespinnenen Netz des Gegners zu verfangen, namentlich wenn nicht c7-c6 gezogen werden kann. — 2. Schwarz hat kein Auge für die furchtbare Drohung Sc4. Es mußte natürlich Lb4 x c3 geschehen. Der Textzug hat sofortigen Damenverlust zur Folge.

Partie Nr. 19

(Gespielt am 10. I. 1925 in München)

Weiß: Höblinger Schwarz: Springe

Chess notation table for Höblinger vs Springe. Moves include e2-e4, c7-c5, Lb5xc6, etc.

1. Richtiger Lf1-d3. — 2. Ein Verlegenheitszug, der die Folge des vorhergegangenen schwachen Zuges ist. — 3. Schwarz hat jetzt bereits das bessere Spiel. — 4. Sehr gut gespielt. Schwarz muß einen Offizier und hiermit die Partie gewinnen. — 5. Ein Verzweiflungszug.

Advertisement for Anna Bender, deceased. Text: "Statt besonderer Anzeige. Heute nachmittag 4 Uhr ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter Anna Bender geb. Hirt im Alter von 80 Jahren, nach kurzer Krankheit, sanft verschieden." Includes funeral details and names of relatives.

Advertisement for clothing: "Anzüge, Mäntel, Hosen, Windjacken, Regen- und Bozener Mäntel, Läden- und Lila-Joppen kaufen Sie stets gut und billig auf unserer Etage Kaufhaus Jakob Ringel, Planken O 3, 4a 1 Treppe"

Advertisement for a stove: "Der schlechteste Herd u. Gasherd" with details about features like "Herdschlosserei", "Ofensetzerei", "Spenglerei", "Installation".

Advertisement for shoes: "Fußleidende" with text: "Haben Sie Schmerzen in den Füßen, Beinen oder Ballen? Dies ist ein Zeichen beginnender Senkung des Fußgewölbes. Diese Schmerzen sind leicht zu beseitigen. Lassen Sie sich kostenlos beraten. Ich werde Ihnen helfen." Includes name A. Wittenberg and address.

Advertisement for furnished rooms: "Vermietungen Möbl. Wohn- und Schlafzimmer" with details about location and amenities.

Advertisement for furnished rooms: "Vermietungen Möbl. Wohn- und Schlafzimmer" with details about location and amenities.

Advertisement for furnished rooms: "Vermietungen Möbl. Wohn- und Schlafzimmer" with details about location and amenities.

Large advertisement for HIRSCH fabrics: "während des Umbaues meines Lokals in R 1, 1 verkaufe ich zu fabelhaft billigen Preisen." Lists various fabric types and prices like "Halbwoll. Kleiderstoffe 88 Pfg", "Moderne Schotten 1.35", etc.

Advertisement for Dr. Klebs Joghurt-Tabletten: "Biologische Körperreinigung" with text: "eine moderne Forderung sorgloser Körperkultur. Jeder sollte das ungehemmte Wuchern von Fäulnisbakterien im Reibe, bei Unruhen zahlloser Leiden u. frühen Alters bekämpfen".

Advertisement for dental services: "Vom Urlaub zurück: MINNI SCHÜTZ staatl. gepr. Dentistin Langstraße 41 (Neckar-Apothek)" and "Miet-Gesuche Gut möbl. Zimmer" with details about room availability and rental terms.



**Wiener Opernspiele**  
**Rosengarten Mannheim.**  
 Montag, 23. August, abds. 8 Uhr  
**Volks-Vorstellung:**  
**Das Dreimäderlhaus**  
 98 Kleine Preise: von 60, 120, 150 Pfg.

**UFA-THEATER**  
 Täglich mit großem Erfolg!  
 1. **Ossi Oswald**  
 die beliebte, temperamentvolle Künstlerin, die seit langen Jahren durch ihr köstliches Spiel erheitert.  
 2. **Agnes Esterhazy**  
 die einen guten Ruf als Filmdarstellerin weit über die Grenzen ihres Vaterlandes genießt und vom Filmfreund gerne gesehen wird.  
 3. **Willy Frisch**  
 dem unlängst in dem Film „Ein Walzertraum“ wieder alles zuzubehelnde und durch sein sympathisches Äußeres und Spiel die meisten seiner Verehrerinnen besitzen soll.  
**Alle drei**  
 haben ihr talentiertes Können vereint und sind die Hauptdarsteller in dem Ufa-Film:  
**Die Fahrt ins Abenteuer!**  
 Ein überaus lustiger und unterhaltender Film in 6 Akten, der uns an die fernen Rivaiera, an die paradiesische Küste des Mittelmeeres, nach Marseille, Nizza, Monte Carlo und bis zur italienischen Grenze führt.  
 Beiprogramm:  
**Der verlebte Nachtwächter**  
 Burleske in 2 Akten.  
 Neueste Ufa-Wochenschau:  
 u. a.: 1. Die feierliche Einweihung der Hindenburg-Kampfbahn in Stoop. 2. 100 Jahre Hegoland. 3. Henny Porten und Richard Lauber am Ostseestrand. 4. Gertrud Ederle bei der Durchquerung des Armeikanals. 5. Das Eisenbahnunglück bei Noisy-le-sec. 6. Die Internat. Segel-Regatta vor Stockholm usw.  
 Anfang: 4, 4.25, 4.55, 6.05, 6.25, 6.45, 6.55, 8.25, 8.45, 9.05—10.40 Uhr.

**Mannheimer Künstlertheater**  
 Feinspr. 21024 „APOLLO“ Feinspr. 21024  
 Wollen Sie einen netten vergnügten Abend erleben? So besuchen Sie den Film in 7 Akten  
**Gräfin Mariza**  
 nach der weltbekannten Operette von Emmerich Kalman in der ausgezeichneten Lustspiel-Besetzung der ab. heads v. runden mit dem vorzüglichsten Bespielprogramm liegt ich hier Vorher  
**Deutsche Fußballmeisterschaft 1925/26**  
 Sp.-V. Pflanz gegen Sevilla Sevilla  
**Larry Simon als Landwirt**  
 tolle amerikanische Lustspiele in 2 Akten  
**Verstärktes Orchester** 5375  
 Leitung: **Kapellmeister Sanders.**  
 Preise von 60 Pfg. bis 2 Mark 11 Pfg. 7 Uhr ununterbrochen, letzte Vorstellung abends 9 Uhr

**SCHAUBURG**  
 Täglich!  
 Es gibt wohl kaum einen zweiten Film, welcher im Lande Baden so beheimatet ist, wie der großartige Ufa-Film:  
**Alt-Heidelberg**  
 6 Akte nach dem Schauspiel von W. Meyer-Förster  
 Personen:  
 Heinrich XVII. Herzog von Sachsen-Karlsburg . . . Arnold Korff  
 K. v. Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg . . . Paul Hartmann  
 Staatsminister von Haugk, Exzellenz . . . . . Karl Wagner  
 Holmarschall v. Falkenberg Heinrich Peer  
 Regimentsarzt Dr. Jütner . . . . . Werner Krauß  
 Lutz, Kammerdiener Sr. Durchl. des Herzogs . . . Eugen Burg  
 Detleff, Graf von Asterberg . . . . . Fritz Wendhausen  
 Karl Hiltz . . . . . Viktor Colani  
 Kurt Engelbrecht . . . . . Eugen Rex  
 Kellermann, Corpsdiener . . . Franz Groß  
 Joseph Rüdiger, Gastwirt . . . . . Paula Eberly  
 Frau Rüdiger . . . . . Adele Sandrock  
 Käth . . . . . Eva May  
 Zeit: 1913. — Musik von Marie Roland, ausgeführt vom Ufa-Orchester  
 Die Handlung spielt in der Residenzstadt Karlsburg und Heidelberg.  
 8. **Der gemütliche Urwald**  
 Eine originelle Geschichte.  
 3. **Neueste Ufa-Wochenschau**  
 Anfang: 4, 4.30, 6.05, 6.35, 6.55, 8.25, 8.45, 8.55, 9.10—10.35 Uhr.

**Auto-Reparatur**  
 Wir schleifen  
**Auto- und Motorrad-Cylinder**  
 aus, zum Preise von **32 Pfg.**  
 pro mm Durchmesser auf erstklassigen Spezialmaschinen, inklusive Lieferung und Anfertigung neuer Kolben. 60327  
**Autoreparatur jeder Art**  
 schnell und preiswert  
**Hartmann & Beck**  
 Aug. Henrich 31  
 Tel. 7493 u. 8105

**Sehr billig!**  
 Aus eigener Werkstatt:  
 Prima Selt. Retrogen 33 Rad, 100ccm, mit ein. Dose 65 RM, komplette Seiten, Betriebsleistungen, Getriebe, Motor, Schmetz, Steppn. u. Holz-Decken zu sehr billigen Preisen. 2251  
**J. Steinbock, P. 5, 4**  
 Reparaturbedarf.  
**Speisezimmer**  
 Ged. exone, echt Eiche  
 325.- Mk. 5347  
 Bad, Möbel u. Betten-Industrie  
**Hermann Graff**  
 Schwefelgasse 34/40 und J. 5. 13-14

**Herrn- u. Speisezimmer**  
 entzückende Modelle in großer Auswahl gegen 2121  
 bequem Teilzahlung kaufen Sie enorm preiswert bei der bekannten Möbelwerkstatt  
**Hausrat**  
 G. m. b. H.  
 P 7,8 P 7,8

**ALHAMBRA**  
 Täglich ab 3 Uhr mit großem Erfolg!  
**Wien-Berlin**  
 6 Akte!  
 Ein Liebespiel zwischen Sprae und der schönen blauen Donau!  
 Hauptdarsteller:  
**Brunno Kastner**  
**Charlotte Ander**  
**Anita Doris**  
**Fritz Alberti**  
**Egon v. Jordan**  
**Fritz Spira**  
**Wilh. Diegelmann**  
**Paul Morgan u. a.**  
 Aus dem Inhalt:  
 Herzlichkeit, Freud und ein bisschen Leid, Wiener Walzer, Wiener Lieder, Deutsches Tempo, Deutsche Disziplin und viel viel Liebe.  
**Verstärkte Hauskapelle!**  
**Schönes Beiprogramm.**  
**Deulig-Wochenschau!**  
 Anfang: 3, 4.30, 6.30, 8.30 Uhr.

**Ab heute Montag**  
**Douglas Fairbanks**  
 in seinem neuesten und besten Film  
  
**Das Zeichen des Zorro**  
 8 Akte  
 Das Zeichen des Zorro — das Zeichen der Ritterlichkeit und Gerechtigkeit. Glutvolle Anmut spanischer Frauen und tollkühne Abenteuer spanischer Granden. Ein Bandit mit schwarzer Maske — aber dahinter verbirgt sich ein Edelmann mit dem gütigsten Herzen der Welt.  
 Dieser Film ist voll köstlichen Humors und lebendiger Handlung. Wer könnte sich der malerischen u. zugleich spannenden Atmosphäre die hier herrscht entziehen.  
**Großes Beiprogramm**  
**Gaumont-Woche**  
**Verstärktes Orchester**  
 Anfang 4.30 6.00 8.20  
**Palast-Theater**

**Offene Stellen**  
 Bejandern tüchtiger u. bewährter, gut empfohlener, in Baden gut eingeführter  
**Reisender**  
 findet bei großer Lebensmittelabrik (Markenartikel) bei hohem Gehalt  
**Dauerstellung**  
 zum Besuch der Groß- und Kleinabnehmer des Lebensmittelhandels.  
 Bewerbungen mit Angabe von Alter, bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter P. C. 4353 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 118

**Verkäufe**  
**Hausverkauf!**  
 Schönes vierstöckiges Wohnhaus in Neuhau in guter Lage, mit großem Garten und freierwender 4 Zimmer-Wohnung preiswert zu verkaufen.  
 Gefl. Zuschriften erbeten unter R. L. 111 an die Geschäftsstelle da. Bl. 6578

**Verkäufe**  
**Kleinauto**  
 2/3 Liter, Licht, Anlasser, 4/12 PS., mod., prima Zustand, dreifach durch G. Müller, Schwabau 55. \*2556  
 1 Herrenfahrzeug Marke Mercedes u. 1 Damenfahrzeug Marke Benz, sehr neu, 8 halb Anfahr-, Wert zu verk. Anfahr-, Reppelstr. 5, 5. St. Itz. v. 1/2—1/3 u. 7—8 Uhr 28976  
 Damen- und Herrenrad aus preiswert zu verk. Schimperstr. 24, 1. Tr. 28917

**Miet-Gesuche.**  
**Zwei handbäcker Zimmer**  
 in der östlichen Stadt, Erweiterung für Metz zu mieten gesucht, eventl. Wohnhaus, Küch., erd. unter H. U. 2 durch die Geschäftsstelle. \*2887  
**ein Zimmer**  
 u. würde dafür Hausarbeit oder auch leichte Pflege übernehmen. Gefl. Angebote unter O. E. 26 a. b. Geschäft.

**Vorzügliche Existenz**  
 in Obern od. Pfa. durch Übernahme d. Pizena u. dah. d. öffentl. Bette-Rest f. Baden gesch. vornehm. Kräf. gebot. Das Unternehmen erwähl. löstf. 8—10 000 Gewinn u. diet. aut. Geilf. Barfau, von A. 709.— mit vorhanden sein.  
**Heller & Pasch, Bonn a. Rh.** 6500

**Gute Existenz**  
 bieten wir einem in Mannheim bestens eingeführten **gebildeten Herrn.** Demselben wird günstige Gelegenheit geboten zum Aufbau einer eigenen rentablen Geschäftsstelle. 6576  
 Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Empfehlungen an: **Bez.-Dir. der Aachener und Münchener Feuer-Vers.-Ges. Karlsruhe, Karstr. 47.**

**Eisenhändler**  
 mit den südd. Abnahmehälften und im Verkehr mit den westf. Luxemburg. und Saarwerken durchaus vertraut, von einer bed. südd. Eisenarbeitsfirma gesucht. Anz. u. O. H. 89 an die Geschäftsstelle. 29079

**Reisende**  
 welche Warenwaren- und Schreivaren, oder Koffer- und Möbel.  
 in der Pfalz, Pfa., Baden besuchen, können für geliebte Artikel gegen Provision Bestreitung erhalten. Angebote unter C. M. 1542 an Antonen-Exped. D. Frey G. m. b. H. Mannheim. 65390

**Damen und Herren**  
 mit gutem Aussehen, Erfordern 4 H. Vorwissen am Montag u. Dienstag nach 10 u. 12 und 2 u. 5 Uhr im Büro Lottentstr. 22. Gef. recht. \*4237  
**Gausierer oder Strohhändler**  
 für leicht abgeh. Geb.-Art d. Gaus. (KGM.) wird gesucht, Wohnung Montag u. Dienstag v. 1—4 Uhr Rheinbunnenstr. 1, Rheinstadt.

**Köchin**  
 nicht über 30 J., erfährt in der bürgerlichen wie feinen Küche, welche etwas Hausarbeit übernimmt, in H. a. Gehalt gesucht. Gute, jährliche Bezahlung aus berechnung. Günstige Bedingung. 2291  
 R. 1, 4—6, Heime.

**Prälerin**  
 für H. bef. frauenlos, Haushalt m. 1 Kind u. 1.9 gesucht. Nur tücht. Kräfte wollen sich meld. Angebote unter Q. O. 96 a. b. Geschäftsstelle. \*4227

**Kauf-Gesuche.**  
 Gef. erhaltener **11 Lieferwagen**  
 gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Q. F. 27 a. b. Geschäftsstelle 24, 24. \*4220

**Wohnhaus**  
 Die Gemeinde Jüdelheim verkauft ein zweistöck. Wohnhaus (Verwaltungszweck) der früheren Jüdelheim (Befehl) in schöner Lage mit 9 Räumen, wovon 2 Wohnräume sofort bezogen werden können. Welt. 2 Wohnräume sind Küche können durch Wohnungsamt freigegeben werden. Größe des Grundstücks 6 H. Nähere Auskunft erteilt das Wohnungsamt. Kaufangebote sind bis Sonntag 10. September da. Anz. d. Bl. einzureichen. 6532

**Einen gebrauchten Personenwagen Mercedes**  
 mit Aufsatz, 1645 PS., Schiebemotor, lehrbereit, gut bereit, in gutem Zustand zu verkaufen.  
 Angebote unter R. M. 429 an Rudolf Mosse, Mannheim. 6550

**Schnell-Lastwagen**  
 neuwertig, mit Dieselmotor, Licht und Starter sofort zu verkaufen.  
 Gefl. Angebote unter Q. H. 89 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4219

**Gelegenheitskauf!**  
**10/30 Benz-Wagen**  
 Motor Nr. 29537, Wagen Nr. 29537 mit 6 Sitzen **Torpedo-Karosserie** mit außenliegendem Verdeck, Bosch-Licht und Anlasser Anlage, fast neu, preiswert zu verkaufen  
**Eugen Kranich, Automobilhandlung, Saarbrücken, Mainzerstraße 72/76**  
 Telefon 193 u. 4911 6570

**Telephon**  
 gegen Vergütung abzugeben, ferner eine **Schreibmaschine** (Rappel) mit Tisch, Koffer in d. Geschäftsstelle 24, 24. \*4246

**Büromöbel**  
 Gebrauchte **Büromöbel**  
 Schöne und Comfible billig zu verkaufen. Lottentstr. 13. \*1029 1. Etage.

**Miet-Gesuche.**  
**2-3 Büro- und Lagerräume**  
 ca. 60 qm, part. gefl., Zentrum d. Stadt, per 1. Oktober zu mieten gesucht. Angebote unter Q. K. 11 a. b. Geschäftsstelle 24, 24. 23995

**2-3 Zimmerwohnung**  
 (Schlafzimmerfrei) 602, Sanften-Zustand zum 1. Okt. zu miet. gesucht. Angebote m. Mietpreis unter O. G. 38 an die Geschäftsstelle. 23978  
**Wohnzimmer (verh.) sucht**  
 leer od. möbliert, nicht Rauchgelegenheit, bevorzugt Lindenhof, Angeb. unter P. F. 69 an die Geschäftsstelle. \*4170

**2-3 Zimmer**  
 leer od. möbliert, nicht Rauchgelegenheit, bevorzugt Lindenhof, Angeb. unter P. F. 69 an die Geschäftsstelle. \*4170

**2-3 Zimmerwohnung.**  
 mit Küche, Dingsel, vorhanden, Gefl. Angeb. unter P. T. 75 an die Geschäftsstelle 24, 24.

**2leere Zimmer**  
 mit separ. Eingang als Büro zu mieten gesucht. Angebote unter Q. V. 2 a. b. Geschäftsstelle. \*4203

In unserem Verlage ist in neuer Bearbeitung wieder erschienen:  
**Mannheim**  
 in Sage und Geschichte  
 —  
 Volkstümliche Erzählungen von **Gustav Wiederkehr**  
 —  
 — Vierte reich illustrierte Auflage —  
 Preis: Mk. 6.—  
 Zu haben in allen Buchhandlungen.  
**Druckerei Dr. Haas G. m. b. H.**  
 Mannheim, E 6, 2